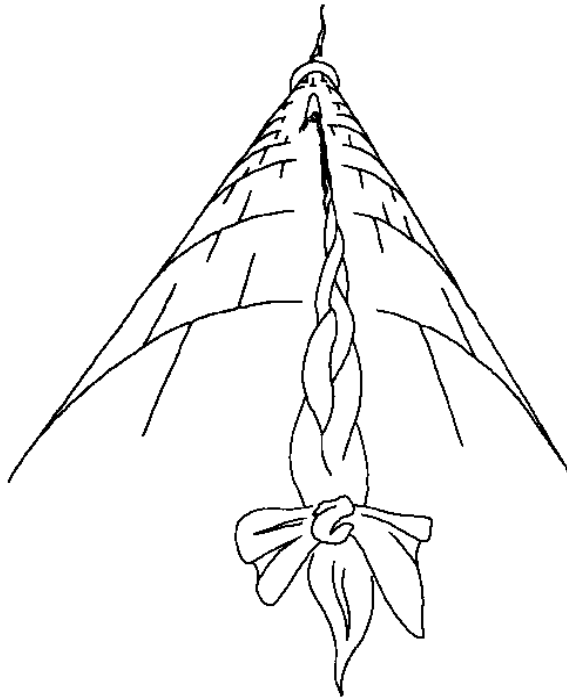


# Rapunzel

Edited by Eugene R. Moutoux



*"Alsbald fielen die Haare herab,  
und der Königsson **stieg** hinauf."*

**e Angst** (-e) - fear

**blaß** - pale

**klettern** - climb

**e Kräuter** (pl.) - herbs

**stehlen** (ie; a, o) - steal

**s Verlangen** - desire; craving

**r Blick (-e)** - look

**empfinden (a, u)** - feel, perceive, sense

**sich entschließen (o, -ossen)** - decide

**Was fehlt dir?** - What's wrong with you?

**gewaltig** - powerful(ly); vehement(ly)

**s Haar (-e)** - hair

**e Hoffnung (-en)** - hope

**losbinden (a, u)** - untie

**e Macht ("e)** - power

**e Mauer (-n)** - wall

**prächtigt** - splendid

**e Rapunzel (-n)** - lamb's lettuce

**sogleich** - right away

**sorgen für** - care for, take care of

**wagen** - dare

**weder...noch:** neither...nor

**wickeln** - wrap

**r Wunsch ("e)** - wish

**wünschen** - wish

**e Zauberin (-nen)** - sorcer-ess

**r Zorn** - anger

Es war einmal ein Mann und eine Frau, die sich schon lange vergeblich ein Kind wünschten. Endlich machte sich die Frau Hoffnung, der liebe Gott werde ihren Wunsch erfüllen. Die Leute hatten in ihrem Hinterhaus ein kleines Fenster. Daraus konnte man in einen prächtigen Garten sehen, der voll der schönsten Blumen und Kräuter stand; er war aber von einer hohen Mauer umgeben, und niemand wagte hineinzugehen, weil er einer Zauberin gehörte, die große Macht hatte und von aller Welt gefürchtet wurde.

Eines Tages stand die Frau an diesem Fenster und sah in den Garten hinab, da erblickte sie ein Beet, das mit den schönsten Rapunzeln bepflanzt war. Und sie sah so frisch und grün aus, daß sie lüstern wurde und das größte Verlangen empfand, von den Rapunzeln zu essen. Das Verlangen nahm jeden Tag zu, und da sie wußte, daß sie keine davon bekommen konnte, so fiel sie ganz ab, sah blaß und elend aus.

Da erschrak der Mann und fragte: "Was fehlt dir, liebe Frau?"

"Ach", antwortete sie, "wenn ich keine Rapunzeln aus dem Garten hinter unserm Hause zu essen kriege, so sterbe ich."

Der Mann, der sie lieb hatte, dachte: "Eh du deine Frau sterben läßt, holst du ihr von den Rapunzeln, es

**vergeblich:** to no avail / **werde erfüllen:** (future subjunctive I) / **Hinterhaus:** back part of the house / **hohen:** high (from hoch) / **Beet:** bed / **bepflanzt:** planted (cf Lexical Note on the next page) / **sahen aus:** looked / **lüstern:** desirous / **nahm zu:** increased / **da:** since (conj.) / **fiel ab:** grew thin / **elend:** miserable

**eh = ehe:** before (conj.) / **es mag...will:** no matter what it costs / **Abenddämmerung:** dusk / **Begierde:** desire

mag kosten, was es will."

In der Abenddämmerung stieg er also über die Mauer in den Garten der Zauberin, stahl in aller Eile eine Handvoll Rapunzeln und brachte sie seiner Frau. Sie machte sich sogleich Salat daraus und aß sie in voller Begierde auf.

Sie hatten ihr aber so gut, so gut geschmeckt, daß sie den andern Tag noch dreimal soviel Lust bekam. Sollte sie Ruhe haben, so mußte der Mann noch einmal in den Garten steigen. Er machte sich also in der Abenddämmerung hinab; als er aber die Mauer herabgeklettert war, erschrak er gewaltig, denn er sah die Zauberin vor sich stehen. "Wie kannst du es wagen", sprach sie mit zornigem Blick, "in meinen Garten zu steigen und wie ein Dieb mir meine Rapunzeln zu stehlen? Das soll dir schlecht bekommen."

"Ach", antwortete er, "laßt Gnade für Recht ergehen, ich habe mich nur aus Not dazu entschlossen. Meine Frau hat Eure Rapunzeln aus dem Fenster erblickt, und empfindet ein so großes Gelüsten, daß sie sterben würde, wenn sie nicht davon zu essen bekäme."

Da ließ die Zauberin in ihrem Zorne nach und sprach zu ihm: "Verhält es sich so, wie du sagst, so will ich dir gestatten, Rapunzeln mitzunehmen, soviel du willst, allein ich mache eine Bedingung: du mußt mir das Kind geben, das deine Frau zur Welt bringen wird. Es soll ihm gut gehen, und ich will für es sorgen wie eine Mutter."

Der Mann sagte in der Angst alles zu, und als die Frau in Wochen kam, so erschien sogleich die Zauberin, gab dem Kind den Namen Rapunzel und nahm es mit sich fort.

Rapunzel wurde das schönste Kind unter der Sonne. Als es zwölf Jahre alt war, schloß es die Zauberin in einen Turm, der in einem Walde lag, und weder Treppe noch Tür hatte, nur ganz oben war ein kleines Fensterchen. Wenn die Zauberin hinein wollte, so stellte sie sich unten hin und rief:

"Rapunzel, Rapunzel, laß mir dein Haar herunter."

Rapunzel hatte lange prächtige Haare, fein wie gesponnenes Gold. Wenn sie nun die Stimme der Zauberin vernahm, so band sie ihre Zöpfe los, wickelte sie oben um einen Fensterhaken, und dann

**Lust: desire / Sollte sie:** *If she was to / machte sich hinab:* *went down / Dieb:* *thief / Das soll...bekommen:* *you will suffer for that / laßt Gnade...ergehen:* *show mercy / dazu:* *to do that / Gelüsten:* *craving / wenn sie...bekäme:* *(unreal condition, present time) / ließ nach:* *relented / Verhält es sich:* *If it is / gestatten:* *allow / allein:* *but / Bedingung:* *condition*

**sagte alles zu:** *agreed to everything / in Wochen kam:* *delivered / Fensterhaken:* *window hook / Ellen:* *yards*

fielen die Haare zwanzig Ellen tief herunter, und die Zauberin stieg daran hinauf.

### **Beantworten Sie die folgenden Fragen!**

1. Was hatten sich der Mann und die Frau schon lange gewünscht?
2. Wie würden Sie den Garten beschreiben, der hinter ihrem Haus lag?
3. Warum wagte niemand hineinzugehen?
4. Was empfand die Frau, als sie eines Tages in den Garten hinabsah?
5. Warum entschloß sich ihr Mann, die Rapunzeln zu stehlen?
6. Wie er in den Garten?
7. Wie erging es ihm im Garten?
8. Wie aß die Frau die Rapunzeln und wie schmeckten sie ihr?
9. Warum stieg der Mann ein zweites Mal in den Garten?
10. Was für ein Unglück betraf ihn?
11. Wie drohte ihm die Zauberin?
12. Wie verteidigte sich der Mann?
13. Unter welcher Bedingung durfte der Mann so viele Rapunzeln nehmen, wie er wollte?
14. Was versprach die Zauberin?
15. Was machte die Zauberin, nachdem die Frau ein Kind zur Welt gebracht hatte?

16. Was läßt sich von der Schönheit Rapunzels sagen?

17. Wohin brachte die Zauberin Rapunzel, als diese zwölf Jahre alt war?

18. Was fehlte an dem Turm?

19. Was machte Rapunzel jedesmal, wenn die

Zauberin ihr Sprüchlein sagte?

20. Wie kam die Zauberin nach oben, wo Rapunzel war?

**abschneiden (schnitt ab, abgeschnitten)** - cut off

**anfangs** - at first

**bekannt** - known, familiar; well known

**blind** - blind

**r Dorn (two pl.: -er, -en)** - thorn

**dunkel** - dark

**empfangen (ä; i, a)** - receive

**flechten (flicht; o, o)** - weave

**r Gesang (-e)** - song

**e Haarflechte (-n)** - braid of hair

**heim** - (verb prefix) home

**r Jammer** - misery; sorrow

**e Träne (-n)** - tear

**verlieren (o, o)** - lose

**versuchen** - try

**zuhören** - listen

**r Zwilling (-e)** - twin

**jammern** - lament; wail

**jedesmal** - each time

**e Katze (-n)** - cat

**e Leiter (-n)** - ladder

**s Nest (-er)** - nest

**s Pferd (-e)** - horse

**reiten (ritt, geritten)** - ride (horseback)

**rühren** - stir, move, touch

**r Schmerz (-en)** - pain

**e Seide** - silk

**süß** - sweet

Nach ein paar Jahren trug es sich zu, daß der Sohn des Königs durch den Wald ritt und an dem Turm **horchte:** *listened* / **Einsamkeit:**

vorüberkam. Da hörte er einen Gesang, der so lieblich war, daß er still hielt und horchte. Das war Rapunzel, die in ihrer Einsamkeit sich die Zeit damit vertrieb, ihre süße Stimme erschallen zu lassen.

Der Königssohn wollte zu ihr hinaufsteigen und suchte nach einer Tür des Turms, aber es war keine zu finden. Er ritt heim, doch der Gesang hatte ihm so sehr das Herz gerührt, daß er jeden Tag hinaus in den Wald ging und zuhörte. Als er einmal so hinter einem Baum stand, sah er, daß eine Zauberin herankam und hörte, wie sie hinaufrief:

"Rapunzel, Rapunzel, laß dein Haar herunter."

Da ließ Rapunzel die Haarflechten herab, und die Zauberin stieg zu ihr hinauf.

"Ist das die Leiter, auf welcher man hinaufkommt, so will ich auch einmal mein Glück versuchen." Und den folgenden Tag, als es anfang dunkel zu werden, ging er zu dem Turme und rief:

"Rapunzel, Rapunzel, laß dein Haar herunter."

Als bald fielen die Haare herab, und der Königssohn stieg hinauf.

Anfangs erschrak Rapunzel gewaltig, als ein Mann zu ihr hereinkam, wie ihre Augen noch nie einen erblickt hatten. Doch der Königssohn fing an ganz freundlich mit ihr zu reden und erzählte ihr, daß von ihrem Gesang sein Herz so sehr bewegt worden sei, daß es ihm keine Ruhe gelassen und er sie selbst habe sehen müssen.

Da verlor Rapunzel ihre Angst, und als er sie fragte, ob sie ihn zum Mann nehmen wollte, und sie sah, daß er jung und schön war, so dachte sie: "Der wird mich lieber haben als die alte Frau Gotel", und sagte ja, und legte ihre Hand in seine Hand. Sie sprach: "Ich will gerne mit dir gehen, aber ich weiß nicht, wie ich herabkommen kann. Wenn du aber kommst, so bringe jedesmal einen Strang Seide mit, daraus will ich eine Leiter flechten, und wenn die fertig ist, so steige ich herunter und du nimmst mich auf dein Pferd."

Sie verabredeten, daß er bis dahin alle Abende zu ihr kommen sollte, denn bei Tag kam die Alte. Die

*loneliness / die Zeit vertrieb: passed away the time / erschallen: sound / herankam: was approaching*

*als bald: immediately / wie ihre Augen ... erblickt hatten: because her eyes had never seen one (a man) before / bewegt worden sei: (past subjunctive I, passive) had been moved / habe sehen müssen: (past subjunctive I, double-infinitive construction) had to see*

*mich lieber haben: like me better / Strang: skein / verabredeten: agreed / anfing: began talking / Sag sie mir = Sagen Sie mir / geschieden: separated*

Zauberin merkte auch nichts davon, bis einmal Rapunzel anfing und zu ihr sagte: "Sag sie mir doch, Frau Gotel, wie es nur kommt, sie wird mir viel schwerer heraufzuziehen als der junge Königssohn; der ist in einem Augenblick bei mir."

"Ach, du gottloses Kind", rief die Zauberin, "was muß ich noch von dir hören. Ich dachte, ich hätte dich von aller Welt geschieden, und du hast mich doch betrogen!"

In ihrem Zorne packte sie die schönen Haare der Rapunzel, schlug sie ein paar Mal um ihre linke Hand, griff eine Schere mit der rechten, und ritsch, ratsch waren sie abgeschnitten, und die schönen Flechten lagen auf der Erde. Und sie war so unbarmherzig, daß sie die arme Rapunzel in eine Wüstenei brachte, wo sie in großem Jammer und Elend leben mußte.

Denselben Tag aber, wo sie Rapunzel verstoßen hatte, machte abends die Zauberin die abgeschnittenen Flechten oben am Fensterhaken fest, und als der Königssohn kam und rief:

"Rapunzel, Rapunzel, laß dein Haar herunter",

so ließ sie die Haare hinab. Der Königssohn stieg hinauf, aber er fand oben nicht seine liebste Rapunzel, sondern die Zauberin, die ihn mit bösen und giftigen Blicken ansah. "Aha", rief sie höhnisch, "du willst die Frau Liebste holen, aber der schöne Vogel sitzt nicht mehr im Nest und singt nicht mehr. Die Katze hat ihn geholt und wird dir auch noch die Augen auskratzen. Für dich ist Rapunzel verloren, du wirst sie nie wieder erblicken."

Der Königssohn geriet außer sich vor Schmerzen, und in der Verzweiflung sprang er den Turm herab. Das Leben brachte er davon, aber die Dornen, in die er fiel, zerstachen ihm die Augen. Da irrte er blind im Walde umher, aß nichts als Wurzeln und Beeren, und tat nichts als jammern und weinen über den Verlust seiner liebsten Frau.

So wanderte er einige Jahre im Elend umher und geriet endlich in die Wüstenei, wo Rapunzel mit den Twilling, die sie geboren hatte, einem Knaben und Mädchen, kümmerlich lebte. Er vernahm eine Stimme, und sie deuchte ihn so bekannt, da ging er darauf zu, und wie er herankam, erkannte ihn Rapunzel und fiel ihm um den Hals und weinte. Zwei von ihren Tränen aber benetzten seine Augen, da wurden sie wieder klar, und er konnte damit sehen wie sonst. Er führte sie in sein Reich,

**schlug:** wrapped / **linke:** left / **griff:** seized / **ritsch, ratsch:** slish, slash / **unbarmherzig:** merciless / **Wüstenei:** desert / **Elend:** misery / **verstoßen:** cast out / **machte fest:** secured / **höhnisch:** scornfully / **die Frau Liebste:** your sweetheart / **auskratzen:** scratch out

**geriet außer sich:** was beside himself / **Verzweiflung:** despair / **Das Leben brachte er davon:** he came away with his life / **zerstachen:** pierced / **irrte umher:** wandered about / **nichts als:** nothing but / **Verlust:** loss / **geriet:** came / **kümmerlich:** wretchedly / **vernahm:** heard / **deuchte ihn:** seemed to him / **herankam:** approached / **benetzten:** moistened

wo er mit Freude empfangen wurde, und sie lebten noch lange glücklich und vergnügt.

### **Beantworten Sie die folgenden Fragen!**

1. Wer kam nach ein paar Jahren an dem Turm vorbei?
2. Warum hielt er an?
3. Warum ging der Königssohn nicht zu Rapunzel hinauf?
4. Was machte er jeden Tag danach?
5. Was sah und hörte er eines Tages?
6. Wie kam er dann am folgenden Tag zu Rapunzel hinauf?
7. Wodurch verlor Rapunzel die Angst, die sie anfangs gehabt hatte?
8. Warum sagte sie ja, als der Königssohn sie fragte, ob sie ihn zum Mann nehmen wollte?
9. Wie würde es ihr möglich sein, aus dem Turm hinauszusteigen?
10. Wodurch merkte die Zauberin, daß der junge Königssohn in den Turm gekommen war?
11. Was glaubte die Zauberin, geleistet zu haben, als sie Rapunzel in den Turm schloß?
12. Was machte die zornige Zauberin mit den schönen Haaren Rapunzels?
13. Wohin brachte sie Rapunzel?
14. Warum band die Zauberin die abgeschnittenen Flechten am Fensterhaken fest?
15. Wer war denn die Katze, von der die Zauberin sprach?



16. Wer war der Vogel?

17. Was wollte die Katze dem Königssohn an

tun?

18. Was geschah dem Königssohn, als er von dem Turm herabsprang?

19. Wie war sein Leben als Blinder?

20. Wie kam es, daß er Rapunzel fand?

21. Was geschah, als Rapunzels Tränen in die Augen des Königssohns flossen?

22. Wohin gingen die beiden?

**Zeichnen Sie "Rapunzel" als Bildergeschichte, mit Worten natürlich!**


--	--	--	--

In general, the **comparative and superlative** degrees of German adjectives and adverbs are formed by adding **-er** and **-ste**, resp., to the positive degree.  
**Examples:**

Positive	klein	interessant
Comparative	kleiner	interessanter
Superlative	kleinste	interessanteste

One-syllable adjectives and adverbs usually "umlaut" the vowel of the comparative and superlative forms. **Examples:**

Positive	groß	alt	klug
Comparative	größer	älter	klüger
Superlative	größte	älteste	klügste

Among the most-used irregular adjectives and adverbs are the following:

Positive	gut	viel	hoch	gern
Comparative	besser	mehr	höher	lieber
Superlative	beste	meiste	höchste	am liebsten

[Return to Fairy Tales, title page](#)